Quellenheft Folge 2 — Das innere Auge

Die Quellen hinter der Folge

Innenwelten

Vorwort

Dieses Heft gehört zur zweiten Folge von „Innenwelten“. Es nennt zu jedem Kapitel die Werke, auf die sich der gesprochene Text stützt, und sagt dazu, wie sie gelesen wurden: am Seitenbild des Drucks, am Rohtext einer Netzseite, nur im Katalog – oder gar nicht. Alle 297 gesprochenen Sätze der Folge wurden am 24. Oktober 2026 geprüft, jede Tatsachenbehauptung an ihrer Quelle, jeweils auf die Weise, die dieses Heft beim Werk nennt – vom vergrößerten Blatt und der Druckseite über den Rohtext einer Netzseite oder eines Nachschlagewerks bis zur Rezension, zum Katalog und zur Verlagsseite. Kein Satz musste gestrichen werden; einer ließ sich am 24. Oktober 2026 an seiner Quelle, der Folgenseite, nicht bestätigen: der Satz über die Website am Ende der Folge (Satz 294, „jede Quelle mit Fundstelle“), weil die Folgenseite damals nur eine Auswahl der Werke nannte. Seit dem 26. Oktober 2026 verweist die Folgenseite auf dieses Heft, das die Quellen mit Fundstelle aufführt; damit lässt sich auch er an der Folgenseite bestätigen. Elf Sätze wurden danach neu gefasst, weil sie ungenauer waren als ihre Quelle oder beim Hören falsch verstanden werden konnten; wo das der Fall war, steht es in diesem Heft. In der Folge heißt es: „Wir haben die Beschriftungen für diese Folge an Digitalisaten der Drucke selbst abgelesen, nicht in Nacherzählungen. Wo eine Angabe unsicher ist, wird das gesagt. Und was sich nicht belegen ließ, kommt nicht vor.“ Dieses Heft hält sich an dieselbe Zusage und sagt auch, wo unsere Lesung endet.

Einleitung · 0:00

Was die Folge sagt 1619 erscheint in Oppenheim ein Kupferstich: ein Mann im Profil, die Hand erhoben, um und in seinem Kopf Kreise, Bänder, Namen, ganz oben ein Strahlenkranz – der Versuch, zu zeichnen, wie der Mensch die Welt aufnimmt. Der Stich steht in einem Buch des Londoner Arztes Robert Fludd. Im selben Jahr veröffentlicht Johannes Kepler sein Urteil über Fludds Bücher: Der Band mit diesem Kopf werde noch erwartet; im ersten Band stünden sehr viele Bilder, in seinem eigenen Werk mathematische Diagramme.

Worauf es sich stützt

- Robert Fludd, *Utriusque cosmi maioris scilicet et minoris metaphysica, physica atque technica historia*, Tomus secundus, Oppenheim: Johann Theodor de Bry 1619, S. 217 – die Tafel „De triplici animae in corpore visione". *— Am Blatt gelesen, buchstabengenau, in zwei Exemplaren: Wellcome Collection L0061088 (schärfste Aufnahme) und Getty Research Institute 369619 (Internet Archive, Blatt 223 = S. 217); Kolumnenziffer und Laufkopf am Bild bestätigt.* https://wellcomecollection.org/works/dnfwm9xh · https://archive.org/details/utriusquecosmima02flud
- Johannes Kepler, *Harmonices mundi libri V*, Linz 1619 (gedruckt von Johannes Planck, im Verlag von Gottfried Tampach, Frankfurt), Titelblatt („Appendix habet comparationem huius Operis cum Harmonices Cl. Ptolemaei libro III. cumque Roberti de Fluctibus, dicti Flud. Medici Oxoniensis speculationibus Harmonicis") und Anhang S. 252: „duos tomos est pollicitus, quorum unus de Macrocosmo inscriptus jam lucem videt, alter de Microcosmo adhuc expectatur"; „in ipsius opere plurimae sunt picturae; in meo, diagrammata mathematica literis instructa". *— Am Seitenbild des Erstdrucks gelesen (ETH-Bibliothek Zürich, e-rara 8723, Kolumnenziffern bestätigt), dieselben Stellen bei Frisch, Opera omnia V (1864), S. 331–332.* https://doi.org/10.3931/e-rara-8723 · https://archive.org/details/joanniskepleriaso5kepl
- Robert Fludd, *Utriusque Cosmi Historia*, Faksimile-Edition der Ausgabe Oppenheim/Frankfurt 1617–1624, hg. von Wilhelm Schmidt-Biggemann, 4 in 5 Bänden, frommann-holzboog 2017 – „die heute noch nachgedruckt werden". *— Verlagsseite gelesen.* https://www.frommann-holzboog.de/reihen/514/514050010?lang=de
- Alle weiteren Angaben der Einleitung werden in den Kapiteln belegt: Fludds Weg am College of Physicians (Kapitel I), die Beschriftungen seiner Tafeln (Kapitel II und III), der Streit mit Kepler (Kapitel IV).

Was offen bleibt

- Die Sätze 17 bis 26 sind Ankündigungen der Folge über sich selbst. Zwei davon – „Wo eine Angabe unsicher ist, wird das gesagt" und „was sich nicht belegen ließ, kommt nicht vor" – wurden an allen 297 Sätzen geprüft: keiner erwies sich als falsch, keiner musste gestrichen werden (elf wurden danach genauer gefasst, siehe Vorwort). Eine Einschränkung galt bis zum 26. Oktober 2026: der Satz über die Website am Ende der Folge (Satz 294, „jede Quelle mit Fundstelle") ließ sich am 24. Oktober 2026 an seiner Quelle, der Folgenseite, nicht bestätigen, weil sie damals nur eine Auswahl der Werke nannte. Seit dem 26. Oktober 2026 verweist die Folgenseite auf dieses Heft, das die Quellen mit Fundstelle aufführt; damit lässt sich auch er an der Folgenseite bestätigen. Offen bleibt an dieser Stelle nichts mehr.

I · Der Arzt aus Kent · 1:52

Was die Folge sagt Robert Fludd kommt 1574 in Kent zur Welt, studiert in Oxford am St John's College, wird 1598 Magister und 1605 Doktor der Medizin. Am College of Physicians, das über die Zulassung der Londoner Ärzte wacht, läuft es nicht glatt: 1606 die Erlaubnis zu praktizieren und wenige Monate später die Ermahnung, bescheidener von sich zu reden; 1607 drei Prüfungen; im März 1608 die Abweisung durch den Präsidenten – laut Protokoll, weil er sich unverschämt benommen habe. Ein Nachschlagewerk zur Wissenschaftsgeschichte nennt zwei Gründe: Verachtung für die Lehre Galens und unverschämtes Auftreten. Im September 1609 wird er trotzdem aufgenommen und prüft später selbst, viermal als Zensor; in der Praxis blieb er, so die Forschung, Galenist. Um 1616 nimmt er die Rosenkreuzer in zwei Schriften, gedruckt in Leiden, in Schutz – belegt ist der Verteidiger, nicht das Mitglied. Ab 1617 erscheint sein Hauptwerk.

Worauf es sich stützt

- W. Munk, *The Roll of the Royal College of Physicians of London*, Bd. I, London 1878, S. 150–151, mit den Einträgen der Annalen des College im Abdruck: Geburt 1574 in Milgate, Bearsted; Oxford 1591; A.M. 8. Juli 1598; M.D. 16. Mai 1605; „permissus est itaque illi medicinam facere" (1606) und „dimissus est cum admonitione, ut modeste de se et sentiret et loqueretur" (2. Mai 1606); die drei Prüfungen am 7. August, 9. Oktober und 22. Dezember 1607; „tam insolenter se gessit, ut omnes offenderentur; rejectus est itaque a Do Praesidente" (21. März 1607/8); Fellow 20. September 1609; Censor 1618, 1627, 1633, 1634. — *Am Seitenbild gelesen (Internet Archive); die Annalen selbst, eine Handschrift im Archiv des Royal College of Physicians, nur in Munks Abdruck.* https://archive.org/details/b21506322_0001
- *Dictionary of National Biography*, Bd. 19, London 1889, S. 348–349, Artikel „Fludd or Flud, Robert" (A. Gordon): Milgate House, Bearsted, 1574; St John's College 1591; M.A. 1598, M.D. 1605; Fellow 1609; und über die Rosenkreuzer: „a society so obscure that its very existence has been denied" – in der Folge „ein britisches Lexikon". — *Am Seitenbild gelesen (Internet Archive, Commons-DjVu).* https://archive.org/details/dictionaryofnati19stepuoft
- Goodall, *The Royal College of Physicians of London founded and established by law*, London 1684, S. 8–9: die Charta mit der Randnote „No man shall practise Physick in London or 7 miles thereof unless he be allowed" und die vier jährlich gewählten Zensoren. — *Am Seitenbild gelesen (Internet Archive).* https://archive.org/details/b30323423
- Allen G. Debus, Artikel „Fludd, Robert", *Complete Dictionary of Scientific Biography* – in der Folge „ein Nachschlagewerk zur Wissenschaftsgeschichte": „Largely because of his contempt for the Galenic system and his insolent manner he repeatedly failed the examination"; zu den Rosenkreuzern: „Fludd rose to their defense in a short Apologia (1616)". — *Rohtext der Netzfassung (encyclopedia.com) gelesen.* https://www.encyclopedia.com/people/philosophy-and-religion/philosophy-biographies/robert-fludd
- Henry, Rezension zu Huffman, *Robert Fludd and the End of the Renaissance* (1988), *Medical History* 34 (1990), S. 220: Fludd sei trotz seiner anderen Metaphysik in der Praxis Galenist geblieben – Henry gibt Huffmans Befund wieder und tadelt, dass Huffman ihn nicht begründet („but we are not told why"). In der Folge: „so die Forschung". — *S. 220 als Seitenbild aus der Verlags-PDF gelesen; Huffmans Buch selbst ist nicht frei zugänglich und nicht gelesen.*
- Robert Fludd, *Apologia compendiaria, Fraternitatem de Rosea Cruce suspicionis & infamiae maculis aspersam, veritatis quasi Fluctibus abluens & abstergens*, Leiden: Godefridus Basson 1616, und *Tractatus apologeticus integritatem Societatis de Rosea Cruce defendens*, Leiden: Basson 1617 – die zwei Verteidigungsschriften. Im *Tractatus* S. 3: „duplicem Apologiam consevi"; S. 194–195 der „Epilogus Authoris ad Fratres de Rosea Cruce", in dem Fludd sich den Brüdern als letztes Mitglied anbietet („comitibus vestri ordinis ultimum me libentissime & cupidissime facerem"). — *Titelblätter und die genannten Seiten am Seitenbild gelesen (Bayerische Staatsbibliothek, MDZ).* https://www.digitale-sammlungen.de/view/bsb10435000 · https://www.digitale-sammlungen.de/view/bsb10919446
- Thomas Willard, „Robert Fludd", EBSCO Research Starters (2024): „In 1614 and 1615, two manifestos …"; „Fludd claimed no familiarity with the Rosicrucians, and later lamented that he never heard from them" – in der Folge „laut einem Nachschlagewerk". — *Rohtext gelesen.* https://www.ebsco.com/research-starters/history/robert-fludd
- *Fama Fraternitatis R. C. … Confession*, Kassel: Wilhelm Wessel 1615 – eine der Flugschriften, die „eine geheime Bruderschaft ankündigen"; die Folge zeigt das Titelblatt. — *Am Seitenbild gelesen (SLUB Dresden).* http://digital.slub-dresden.de/id475557328

- Christian Frisch (Hg.), *Joannis Kepleri astronomi opera omnia*, Bd. V (1864), Prooemium S. 17: erzählt Fludd als Mitglied des Ordens („ordini fratrum Roseae crucis … se adjunxit"). Die Folge folgt dagegen Fludds eigenen Worten und dem Nachschlagewerk: belegt ist der Verteidiger. — *Am Seitenbild gelesen.* https://archive.org/details/joanniskepleriaso5kepl

Was offen bleibt

- Die Annalen des College of Physicians sind nur im Abdruck bei Munk gelesen, nicht in der Handschrift.
- Das *Dictionary of National Biography* setzt die drei Prüfungen „Thrice in the same year" ins Jahr 1606; Munk druckt die Annalen mit den Daten 1607. Die Folge folgt Munk.
- Huffmans Buch von 1988 ist nicht gelesen; der Satz „in der Praxis Galenist" stützt sich auf Henrys Rezension und das Nachschlagewerk.
- Die Folge zeigt das Titelblatt der *Fama* von 1615; dass die Manifeste 1614 und 1615 erschienen, steht bei Willard.

II · Drei Welten in einem Kopf · 4:13

Was die Folge sagt Fludds Hauptwerk heißt übersetzt ungefähr „Geschichte der beiden Welten, der großen und der kleinen" – Kosmos und Mensch. Gedruckt wird es zuerst in Oppenheim im Verlag der Kupferstecher und Verleger de Bry; der zweite Band (1619) handelt vom Menschen, und auf Seite 217 steht der Mann mit den Kreisen unter der Überschrift „von der dreifachen Sicht der Seele im Körper". Die Folge liest das Blatt wie eine Karte, von links nach rechts: der Mundus sensibilis mit Erde, Wasser, grober und feiner Luft, Licht oder Feuer und den fünf Sinnen; das Band zur Sensitiva und der Satz „Hic Anima est"; darüber der Mundus imaginabilis, in dem vor jedem Element „Umbra" steht – was man sich vorstellt, ist nach Fludd der Schatten der Welt; die Imaginativa, die die Bilder der Dinge einfängt; in der Kopfmitte Mens, Intellectus und Ratio mit Cogitativa und Aestimativa; außerhalb des Kopfes der Mundus intellectualis, die Welt, die nur der Geist erreicht, mit den neun Engelschören und oben im Strahlenkranz „Deus"; ganz hinten Memorativa, der Hüter des Geschauten aus allen drei Welten, und Motiva. Neu war die Grundidee nicht: Kaum ein Zug des Bildes sei ohne mittelalterliches Vorbild, schreibt der Kunsthistoriker Jeffrey Hamburger.

Worauf es sich stützt

- Fludd, Tomus II, S. 217, die Tafel. Jede Beschriftung, die die Folge nennt, steht dort: „Mundus sensibilis." mit „Terra", „Aqua", „Aer grossus.", „Aer tenuis.", „Lux Seu Ignis."; die Sinneslinien „Visus", „Auditus.", „Odoratus.", „Gustus.", „Tactus."; „Sensitiua." und dreimal „Hic Anima est." in den Schnittfeldern; „Mundus imaginabilis." mit „Vmbra Terræ", „Vmbra Aquæ.", „Vmbra Aeris gross:", „Vmbra Aeris tenuis.", „Vmbra Ignis."; „Imaginatiua"; „Mens.", „Intellectus.", „Ratio", „Cogitatiua.", „Æstimatiua"; „Mundus Intellectualis." mit den neun Chören von „Angelos" bis „Seraphin" und „DEVS" über „Pater", „Filius", „Sp. Sanct."; „Memoratiua." und „Motiua."; die Bänder „Mundi elementa & elementata Sentiens prout Sunt", „Mundi elementorum & elementatorum imagines capiens", „Cuius acie penetrat Anima ad [Angelos]" und „Est enim Memoria Custos Visionum Mundi intelligibilis, imaginabilis, sensibilis". — *Am Blatt gelesen, vergrößert, in zwei Exemplaren (Wellcome L0061088; Getty 369619 = Internet Archive Blatt 223).* https://wellcomecollection.org/works/dnfwm9xh · https://archive.org/details/utriusquecosmima02flud
- Fludd, Tomus II, S. 218–220, der Text zur Tafel: „Hic demonstrantur tres animae visiones, videlicet quatenus illa est sensus, quatenus imaginatio, & quatenus ratio, intellectus & mens" (S. 218); die Sinne nehmen die Dinge

„prout sunt“ wahr, die Einbildung „non quidem veras imagines, sed similitudines & quasi umbras“; in der Mitte des Gehirns schaut die Seele „rationis spiritu, mentisque lumine res intellectuales“, zu denen sie „vix unquam, & nonnisi ingenti mentis illuminatione“ gelangt; die unsichtbare Welt heißt geistig, „quoniam vix materialis est“ (S. 220); der Aufstieg geht „ad Deum, hoc est, à multitudine ad unitatem“. — *Am Seitenbild gelesen (Internet Archive, Blätter 219–221 = S. 218–220, Kolumnenziffern bestätigt).* https://archive.org/details/utriusquecosmima02flud

- Die Titelblätter: Tomus I, Oppenheim, „Ære Johan-Theodori de Bry. Typis Hieronymi Galleri“, 1617; Tomus II: „Oppenhemij Impensis Iohannis Theodori de Bry, typis Hieronymi Galleri 1619“; der zweite Traktat des zweiten Bandes: Frankfurt, Kempffer für de Bry, 1621. Der volle Titel: *Utriusque Cosmi Maioris scilicet et Minoris Metaphysica, Physica atque Technica Historia*. — *Am Seitenbild gelesen (Wellcome Collection V0001948; Internet Archive, Blätter 4 und 486) und im Katalog des Getty-Exemplars.* https://archive.org/details/utriusquecosmima02flud
- *Neue Deutsche Biographie* 2 (1955), S. 692–693, Artikel „Bry, Theodor de“ und „Bry, Johann Theodor de“: „Goldschmied, Kupferstecher und Verleger“; die Söhne nahmen in Oppenheim „sehr viele Druckwerke des dortigen Druckers Hieronymus Galler in Verlag“ – die Familie de Bry. — *Rohtext der Netzfassung gelesen.* https://www.deutsche-biographie.de/sfz6171.html
- Jeffrey F. Hamburger, „The Triple Essence of the Visual Process“, *Codex Aquilarensis* 37 (2021), S. 41–78, hier S. 49: „there is virtually no aspect of this image that is not anticipated by medieval precedents“; S. 51: „Fludd's diagram offers a medieval worldview in modern guise“; S. 52–53 zu den Engelsordnungen nach Pseudo-Dionysius. — *Textschicht der frei zugänglichen PDF gelesen.* https://www.romanicodigital.com/sites/default/files/2022-04/C37-1_Jeffrey%20F.%20Hamburger.pdf
- Thomas von Aquin, *Summa theologiae* I q. 108 a. 6: die Ordnung der neun Chöre nach Dionysius – Angeli, Archangeli, Principatus, Potestates, Virtutes, Dominationes, Throni, Cherubim, Seraphim; die Folge nennt sie „wie die Theologie sie kannte“. — *Lateinischer Wortlaut am Rohtext des Corpus Thomisticum gelesen.*

Was offen bleibt

- „Ganz oben eine strahlende Sonne“ und „in der Sonne“ (Sätze 6 und 117) standen bis Fassung 7. Fludd beschriftet die Strahlenscheibe als „Mundus Intellectualis“, nicht als Sonne; seit Fassung 8 heißt es „ein Strahlenkranz“ und „im Strahlenkranz“.
- „Sie ist keine Welt der Dinge mehr“ (Satz 113) stand bis Fassung 7; Fludd selbst sagt „vix materialis“ – kaum stofflich. Seit Fassung 8: „Ihre Dinge sind den Sinnen entzogen.“
- Fludd ordnet die Chöre nicht einheitlich: Das Titelkupfer des zweiten Bandes folgt der Ordnung Gregors, S. 219 zählt noch einmal anders. Die Folge beruft sich auf „die Theologie“, nicht auf Fludds Reihenfolge.
- Hamburger beschriftet seine Abbildung 2 mit „vol. 1, p. 217“ – es ist der zweite Band.

III · Das innere Auge · 8:58

Was die Folge sagt Ein zweites Blatt desselben Bandes, Seite 47, eröffnet Fludds Buch über die Gedächtniskunst: wieder ein Kopf, oben vorn ein weiteres Auge, der Oculus imaginationis, das zurück auf eine Tafel mit fünf Bildern blickt. Gedächtniskunst war die uralte Technik der Redner: ein Gebäude im Kopf, an jeder Stelle ein Bild. Fludd zeigt als Ort für die Bilder ein Theater und erzählt auf Seite 48 selbst, woher seine Kunst kommt – Nîmes, Avignon, die Provence, Marseille. Richard Bernheimer nannte das 1958 „mehr als ein wenig unaufrichtig“: Die Idee komme

aus Giulio Camillos Buch von 1550. Fludds Theater heißt „Theatrum Orbi“; Bernheimer sah darin Züge der Shakespeare-Bühne, aber ein deutsches Haus für englische Schauspieler; Frances Yates las es 1966 als Abbild der Bühne des zweiten Globe – und ihr wurde noch im selben Jahr widersprochen. Das innere Auge taucht 2016 in einem Fachaufsatz über die Vorgeschichte der Forschung zu inneren Bildern wieder auf.

Worauf es sich stützt

- Fludd, Tomus II, Tractatus I, Sectio II, Portio III: *De animae memorativae scientia, quae vulgo ars memoriae vocatur* – S. 47 das Frontispiz mit dem Kopf und der Beschriftung „Oculus Imaginationis.“; S. 48, Cap. I „De Auctoris industria in comparando & excolendo artem memoriae in exoticis regionibus“: Nîmes („Nemosiensem tandem civitatem, invitatus fama, extantium in ea antiquitatum“), Avignon („hanc artem ærumnabili labore, nullo penitus Magistro præeunte eam aggressus, incolui“), die Provence, Marseille; S. 51, Cap. V „Ars nostra Sphærica procul dubio est multo commodior“; S. 55, Cap. X, das Theater mit der Tafel „THEATRVM ORBI“. — *Am Seitenbild gelesen (Internet Archive, Blätter 332–342 = S. 46–56, Kolumnenziffern bestätigt; S. 47 auch an der Aufnahme der Wellcome Collection L0032186).* https://archive.org/details/utriusquecosmima02flud/page/n334 · https://archive.org/details/utriusquecosmima02flud/page/n341
- Richard Bernheimer, „Another Globe Theatre“, *Shakespeare Quarterly* 9 (1958), Nr. 1, S. 19–29: S. 19 „Fludd is more than a little disingenuous … he forgets that the project of using a theatre as a mnemotechnic tool must have come to him from a book … Giulio Camillo's Idea del Teatro of 1550“ und die Sitzreihen des antiken Theaters als Stufen des göttlichen Plans; S. 20 „‚Theatrum Orbi' (inflectionally false for Theatrum Orbis) … such as Shakespeare's Globe playhouse in London“; S. 21 „a lower and an upper stage, … two entrance doors …, a bay window“; S. 25 und 28 „German work … to accommodate players from across the sea“. — *Am Seitenbild gelesen (Internet Archive, Heft Winter 1958).* https://archive.org/details/sim_shakespeare-quarterly_winter-1958_9_1
- Giulio Camillo, *L'idea del theatro*, Venedig: Agostino Bindoni 1550. — *Nur das Titelblatt am Seitenbild gelesen; was die Folge über den Inhalt sagt, steht ausdrücklich als „so Bernheimer“.* https://archive.org/details/bub_gb_NFck5cl1tLQC
- Frances A. Yates, „New Light on the Globe Theater“, *New York Review of Books*, 26. Mai 1966: die antike Gedächtniskunst der Redner (Cicero; Orte in einem Gebäude, Bilder an den Orten, der Weg durch das Gebäude beim Sprechen); Fludds Stich als Bühne des zweiten Globe („the most likely public theater for him to have used would be the second Globe“), „Fludd is in fact the only person who has left us any visual record at all of the stage …“, De Witts Skizze des Swan als sonst praktisch einziges Zeugnis. Die Leserbriefe von F. W. Brownlow (28. Juli 1966: „Fludd's ‚real' may mean no more than ‚useable'“; „we cannot know how far his ‚memory-theater' is removed from actuality“) und Glynne Wickham (17. November 1966) mit Yates' Antworten. — *Rohtext der Netzfassungen gelesen.* https://www.nybooks.com/articles/1966/05/26/new-light-on-the-globe-theater/
- MacKisack u. a., „On Picturing a Candle: The Prehistory of Imagery Science“, *Frontiers in Psychology* 7:515, 19. April 2016, Abbildung 2: der Stich von S. 47, Bildunterschrift „The Oculus Imaginationis (The Eye of the Imagination) as found on the title page of Tractatus One, Section Two, Portion Three of Robert Fludd's Ars Memoriae“. — *Rohtext des frei zugänglichen Aufsatzes gelesen, Abbildung 2 als Bilddatei angesehen.* https://doi.org/10.3389/fpsyg.2016.00515.

Was offen bleibt

- Cicero und Quintilian sind nicht selbst gelesen; die Sätze über die antike Gedächtniskunst tragen über Yates und Bernheimer.

- „In Avignon habe er sie vertieft“ (Satz 158) ist Deutung: Fludd schreibt „incolui“ – er betrieb sie; gedeckt durch die Kapitelüberschrift („excolendo“) und den Folgesatz („magis expertus“).
- „Vorn in der Stirn“ (Satz 143) stand bis Fassung 7; das Auge sitzt oben vorn im Schädel, über dem natürlichen Auge. Seit Fassung 8: „oben vorn im Kopf“.
- „Fludds Kopf mit dem Auge der Vorstellungskraft“ (Satz 184) konnte als Bildnis Fludds gehört werden; seit Fassung 8: „Der Kopf aus Fludds Buch“.
- Der Fachaufsatz von 2016 datiert die Tafel auf 1617; der Band ist 1619, der Sektionstitel selbst trägt kein Jahr.

IV · Der Streit · 13:09

Was die Folge sagt 1619 veröffentlicht Kepler die *Harmonices mundi* mit dem dritten seiner Planetengesetze und vergleicht im Anhang seine Harmonielehre mit der des Ptolemaios und der Robert Fludds. Fludd antwortet 1621 in Frankfurt; Keplers Verteidigung trägt die Jahreszahl 1622, geschrieben hat er sie noch 1621, Fludds Name steht im Titel; Fludd legt mit einer Schrift über das Monochord der Welt nach. „Kepler hat gemessen, Fludd hat geglaubt“ ist zu einfach: Kepler suchte selbst die Musik der Sphären, bestand aber darauf, dass eine Harmonie in messbaren Größen steckt („Keplers Absage an die Zahlenmystik“, so der Titel eines Aufsatzes); für Fludd wogen Schrift und alte Geheimlehren schwerer als das Zeugnis der Sinne. Beide arbeiteten mit Figuren: Kepler hält Fludd vor, er zähle selbst auf, welche Bilder er statt der Rede gebrauche – Tempel, Säulen, Hieroglyphen, Spiegel, Turm, Dreiecke; Fludd entgegnet, ohne Buchstaben wären Keplers Diagramme selbst Hieroglyphen. Keplers Satz von 1619: Fludds Harmonie handle von dessen Begriff der Welt, seine eigene von der Welt selbst. Das Wetterglas, ein Vorläufer des Thermometers, hat Fludd nicht erfunden, wie er selbst schreibt; er brauchte es als „Versuchsinstrument“, als kleines Modell der großen Welt – neue Technik für alte Zwecke. Weitere Gegner: Mersenne 1623, Gassendi 1630. Fludd antwortete jedem und unterstützte als Erster im Druck Harveys Lehre vom Blutkreislauf. Er stirbt am 8. September 1637 in London und wird in Bearsted begraben.

Worauf es sich stützt

- Kepler, *Harmonices mundi*, Linz 1619: Buch V, Kap. III, S. 189 – das dritte Gesetz („proportio, quae est inter binorum quorumcunque Planetarum tempora periodica …“) und die Suche „suspensa ante 22. annos“; der Anhang S. 249–254: S. 251 Ptolemaios „ante 1500 annos“ und „non vero per nudam leviculam symbolisationem“; S. 252 „Roberti de Fluctibus, Medici Oxoniensis“; S. 253 „Ille fisus veteribus, qui vim Harmoniarum ex numeris abstractis esse credebant“, „ego nuspiam doceo quaerere Harmonias, ubi res … non possunt mensurari eadem quantitatis mensura“, „eae sunt meri Symbolismi“; S. 254 „Ego Harmonias non nisi in motibus quaero“ und „Ipsi itaque conceptus suus Mundi, mihi Mundus ipse, seu in eo reales Planetarum motus, sunt subjectum Harmoniae Mundanae“. — *Am Seitenbild des Erstdrucks gelesen (e-rara, Kolumnenziffern bestätigt), die Stellen des Anhangs auch bei Frisch V, S. 330–334.* https://doi.org/10.3931/e-rara-8723 · https://archive.org/details/joanniskepleriaso5kepl
- Fludd, *Veritatis proscenium … seu demonstratio quaedam analytica, in qua cuilibet comparationis particulae, in appendice quadam a Joanne Kepplero, nuper in fine Harmoniae suae Mundanae edita … respondetur*, Frankfurt: Erasmus Kempffer für Johann Theodor de Bry 1621. — *Titelblatt am Seitenbild gelesen (Internet Archive, Exemplar der Wellcome Library).* https://archive.org/details/b1010818x
- Kepler, *Pro suo opere Harmonices mundi apologia, adversus demonstrationem analyticam Cl. V. D. Roberti de Fluctibus Medici Oxoniensis*, Frankfurt: Gottfried Tampach 1622: S. 11–12 „quibus utaris picturis in vicem sermonis, Templo, Columnis, Hieroglyphicis, speculo, Turri, Triangulorum figuris“ und „meas ipse figuras

recenses, quae tamen non sunt aliud quam Diagrammata“; Schluss S. 50 „Vale. Cal. Augusti Anni 1621“. — *Am Seitenbild gelesen (Württembergische Landesbibliothek Stuttgart).* http://digital.wlb-stuttgart.de/purl/kxp1681493896

- Fludd, *Monochordum mundi symphoniacum, seu replicatio … ad apologiam … Ioannis Kepleri*, Frankfurt: de Bry 1623, S. 297 („In Apol. ad Anal. XI.“): „Templum dico Musicum sine clavibus & notulis in ipso expressis esset imago hieroglyphica … Et quid, obsecro, differunt imagines mathematicae in libris tuis explicatae a talibus hieroglyphicis, si non essent literis & scriptis …“. — *Am Seitenbild gelesen (Wellcome Collection, IIIF).* https://wellcomecollection.org/works/ts6fvee6
- Judith V. Field, „Kepler's rejection of numerology“, in: Brian Vickers (Hg.), *Occult and Scientific Mentalities in the Renaissance*, Cambridge 1984, S. 273–296 – die Folge nennt nur den Titel. — *Titel und Angaben an der Verlagsseite gelesen; das Kapitel selbst nicht.* https://www.cambridge.org/core/books/abs/occult-scientific-mentalities/keplers-rejection-of-numerology/0FE1096F48FCDD1B08ACAB4E9EB6A4B9
- Christoph Lüthy, „What Does a Diagram Prove that Other Images Do Not? Images and Imagination in the Kepler-Fludd Controversy“, in: *Image, Imagination, and Cognition*, Leiden: Brill 2018, S. 227–274 – „ein Wissenschaftshistoriker hat die Frage zugespitzt, und zwar schon im Titel seines Aufsatzes“. — *Titel und Angaben über Crossref und das Repositorium der Radboud-Universität; der Aufsatz selbst nicht gelesen.* https://doi.org/10.1163/9789004365742_011
- Debus, Artikel „Fludd, Robert“, *Complete Dictionary of Scientific Biography*: Schrift und alte Geheimlehren wogen für Fludd schwerer als das Zeugnis der Sinne („so das Nachschlagewerk zur Wissenschaftsgeschichte“); „he was the first to support Harvey's De motu cordis in print … (1629)“; „Mersenne wrote against him several times and was instrumental in having Gassendi write a detailed refutation of Fludd's philosophy“; Fludds Antworten, darunter die *Clavis philosophiae et alchymiae Fluddanae* (Frankfurt 1633). — *Rohtext gelesen.* https://www.encyclopedia.com/people/philosophy-and-religion/philosophy-biographies/robert-fludd
- Fludd, *Mosaicall Philosophy*, London 1659, S. 2–7: „this Instrument is commonly styled by some, the Calender-Glasse, and by others, the Weather-glasse“ (S. 2); „neither can I rightly arrogate, or assume unto my self, the primary fabrick“ und „I found it Graphically specified, and Geometrically delineated, in a Manuscript of above five hundred years antiquity at the least“ (S. 3); „it is heat that driveth it downwards; and contrariwise, that cold is the cause of his mounting“ (S. 6); Kap. I „his Experimentall Instrument“; Kap. V: „this little modell doth resemble and imitate the action of that which is included in the great“ (S. 7). — *Am Seitenbild gelesen (Internet Archive, Getty-Exemplar).* https://archive.org/details/b30336259/page/n20
- Luca Guariento, „From the Divine Monochord to the Weather-Glass: Changing Perspectives in Robert Fludd's Philosophy“, in: Lancaster, Raiswell (Hg.), *Evidence in the Age of the New Sciences*, Springer 2018, S. 151–176: „the repurposing of new technology, and specifically of the emerging weather-glass, to old ends“ – in der Folge „ein Forscher hat es so zusammengefasst“. — *Nur der Abstract an der Verlagsseite gelesen.* https://doi.org/10.1007/978-3-319-91869-3_7
- Marin Mersenne, *Quaestiones celeberrimae in Genesim*, Paris: Cramoisy 1623, Sp. 569/570 und 1743/1744 gegen Fludd. — *Titelblatt und die Spalten am Seitenbild gelesen (Bayerische Staatsbibliothek).* https://mdz-nbn-resolving.de/urn:nbn:de:bvb:12-bsb00103238-3
- Pierre Gassendi, *Epistolica exercitatio, in qua principia philosophiae Roberti Fluddi medici reteguntur*, Paris 1630. — *Nur im Katalog der Bibliothèque nationale de France; kein Digitalisat gefunden, das Titelblatt nicht gesehen; Inhalt nach dem Nachschlagewerk und dem Dictionary of National Biography.* https://catalogue.bnf.fr/ark:/12148/cb30932204z

- William Harvey, *Exercitatio anatomica de motu cordis et sanguinis in animalibus*, Frankfurt: Fitzer 1628 – Titel und die Tafel des abgebundenen Arms (Wellcome Collection, CC BY 4.0). — *Am Blatt gelesen; die Lizenz am Objekt.* https://wellcomecollection.org/works/qmuaet6r
- Antonio Clericuzio, Rezension zu Roger French, *William Harvey's Natural Philosophy*, *Medical History* 39 (1995), S. 504: „Early reactions in England were somewhat embarrassing to Harvey, who saw his views defended by Fludd, the Rosicrucian, and attacked by Thomas Winston, censor of the London College of Physicians" – in der Folge „so ein Historiker". — *S. 504 am Seitenbild gelesen (PubMed Central).* https://pmc.ncbi.nlm.nih.gov/articles/PMC1037037/
- *Dictionary of National Biography*, Bd. 19 (1889), S. 348–349: „Kepler and Gassendi entered the lists against him"; Fludds Schriften gegen Mersenne (1629); „Fludd died unmarried on 8 Sept. 1637 at his house in the parish of St. Catherine, Coleman Street"; „He was buried with some ceremony in the chancel of Bearsted Church". — *Am Seitenbild gelesen.* https://archive.org/details/dictionaryofnati19stepuoft

Was offen bleibt

- Keplers *Apologia*: Druckjahr 1622, Schluss datiert „Cal. Augusti Anni 1621"; Frisch nennt die 1622 des Titels „praesumtum". Bis Fassung 7 hieß es „1622 antwortet Kepler"; seit Fassung 8 nennt die Folge beides (Satz 196).
- Keplers Aufzählung von Fludds Bildern hat sechs Glieder; bis Fassung 7 nannte die Folge fünf, seit Fassung 8 auch die Dreiecke (Satz 222).
- Das Wetterglas läuft umgekehrt zum heutigen Thermometer: Bei Wärme sinkt das Wasser (S. 6). Bis Fassung 7 hieß es „steigt und fällt"; seit Fassung 8 nennt die Folge die Richtung (Satz 230).
- Clericuzio sagt „Fludd, the Rosicrucian"; die Folge gab das bis Fassung 7 als „Fürsprecher der Rosenkreuzer" wieder und legt die Bezeichnung seit Fassung 8 nicht mehr in seine Rede (Satz 249).
- Gassendis Schrift von 1630 ist nur als Katalogeintrag belegt; Fludds Antworten an Gassendi (1633) und Mersenne (1629) sind nach dem Nachschlagewerk und dem Dictionary of National Biography genannt, nicht gelesen.
- Das Titelblatt der *Harmonices mundi* nennt Linz als Druckort („Lincii Austriae … Excudebat Ioannes Plancus") und Gottfried Tampach, Frankfurt, als Verleger („Sumptibus Godofredi Tampachii Bibl. Francof."); die Folge nennt nur das Werk.

V · Nicht vergessen · 18:17

Was die Folge sagt Die messende Wissenschaft gewinnt, der Bildermacher wird vergessen – nur stimmt das nicht: Die Bilder bleiben, werden gesammelt und nachgedruckt; 1979 und 2019 erscheinen Bildbände, 2017 das Hauptwerk als Faksimile, vierhundert Jahre nach dem ersten Druck. Und 1952 erscheint in Zürich ein Band mit zwei Aufsätzen: einer von Carl Gustav Jung, einer von Wolfgang Pauli, Quantenphysiker und Nobelpreisträger von 1945. Paulis Aufsatz handelt von Kepler, ein großer Teil davon vom Streit mit Fludd. Der Wissenschaftshistoriker Robert Westman (in der Folge ohne Namen: „Ein anderer Wissenschaftshistoriker") hat später die These aufgestellt, Pauli sei es nicht in erster Linie um den historischen Kepler gegangen, sondern um das Verhältnis zwischen dem, der beobachtet, und dem, was beobachtet wird – eine Frage, die die Physik des zwanzigsten Jahrhunderts sehr ernst nahm und die man mit dem Blatt auf Seite 217 verwandt nennen kann. Mit wem Pauli darüber jahrelang Briefe wechselte, ist die nächste Folge. Der Schluss der Folge fragt, ob ein Bild ein Beweis ist, und endet mit Fludds dreimaligem „Hic Anima est".

Worauf es sich stützt

- Joscelyn Godwin, *Robert Fludd. Hermetic Philosopher and Surveyor of Two Worlds*, London: Thames and Hudson 1979, 96 S., 126 Abbildungen („An annotated collection of plates from Fludd's works"), und ders., *The Greater and Lesser Worlds of Robert Fludd*, Inner Traditions 2019 („more than 200 of Fludd's illustrations"; Leseprobe Kapitel 1: „It was these that kept Fludd's reputation alive and his books in the libraries of bibliophiles"). — *1979 nur im Katalog der Wellcome Collection; 2019 an der Verlagsseite mit Leseprobe; die Bücher selbst nicht gelesen.* https://wellcomecollection.org/works/jv9zqnyu · https://www.innertraditions.com/books/the-greater-and-lesser-worlds-of-robert-fludd
- Fludd, *Utriusque Cosmi Historia*, Faksimile-Edition, hg. von Wilhelm Schmidt-Biggemann, frommann-holzboog 2017, „4 in 5 Bänden" – vierhundert Jahre nach dem ersten Druck 1617 (Titelblatt des ersten Bandes). — *Verlagsseite gelesen.* https://www.frommann-holzboog.de/reihen/514/514050010?lang=de
- Wolfgang Pauli, „Der Einfluss archetypischer Vorstellungen auf die Bildung naturwissenschaftlicher Theorien bei Kepler", in: C. G. Jung, W. Pauli, *Naturerklärung und Psyche* (Studien aus dem C. G. Jung-Institut IV), Zürich: Rascher 1952; englisch: *The Interpretation of Nature and the Psyche*, New York 1955, S. 147–240 – darin Abschnitt 6 (ab S. 190) und Anhang I (S. 213) zu Fludd, S. 210 zur Trennung von Beobachter und Beobachtetem; Jungs Beitrag „Synchronicity: An Acausal Connecting Principle" eröffnet den Band. — *Am Seitenbild der englischen Ausgabe 1955 gelesen (Impressum, Inhalt, S. 147, 189–191, 207, 210–211, 213, 226, 237); die deutsche Ausgabe nur im Katalog und im Impressum der englischen.* https://archive.org/details/x-the-interpretation-of-nature-and-the-psyche · https://openlibrary.org/books/OL203497M
- Die Nobelstiftung: Der Physikpreis 1945 ging an Wolfgang Pauli „for the discovery of the Exclusion Principle, also called the Pauli Principle". — *Rohtext der Seite nobelprize.org gelesen.*
- Robert S. Westman, „Nature, Art, and Psyche: Jung, Pauli, and the Kepler–Fludd Polemic", in: Vickers (Hg.), *Occult and Scientific Mentalities in the Renaissance*, Cambridge 1984, S. 177–230; Kapitelanfang: „the real subject of Pauli's article was not primarily Kepler as a historical figure … but rather Kepler as an illustration of the problematic relationship between the observer and what is observed". — *Nur der Kapitelanfang und die Angaben an der Verlagsseite gelesen.* https://www.cambridge.org/core/books/abs/occult-scientific-mentalities/nature-art-and-psyche-jung-pauli-and-the-keplerfludd-polemic/D96930A4B420232CC70CA3719C9BF0B6
- *Atom and Archetype. The Pauli/Jung Letters 1932–1958*, Princeton University Press 2001 – „Eighty letters, written over twenty-six years, record that friendship" (Verlagsbeschreibung). — *Verlagsbeschreibung bei der Library of Congress und Katalog gelesen; die Briefe selbst nicht.* https://openlibrary.org/books/OL3940396M
- „Keplers Gesetze stehen in den Lehrbüchern der Physik": zum Beispiel OpenStax, *University Physics*, Bd. 1, Kapitel 13.5 „Kepler's Laws of Planetary Motion". — *Rohtext gelesen.*

Was offen bleibt

- Die deutsche Ausgabe *Naturerklärung und Psyche* (1952) ist nicht gelesen; Paulis Aufsatz ist an der englischen Übersetzung von 1955 geprüft.
- Pauli nennt S. 191 als Erstausgabe von Fludds Hauptwerk „Oppenheim, 1621"; die Folge folgt dem Titelblatt des ersten Bandes: 1617.
- Westmans Kapitel ist nur am Kapitelanfang gelesen; die Sätze 267 und 268 stehen als Zuschreibung („sagt er").
- Paulis Abschnitt über Kepler und Fludd beginnt auf S. 190, nicht S. 189, wie eine frühere Prüfung notiert hatte.

Fünf Funde aus der Prüfung

1. Der Strahlenkranz, der keine Sonne ist

Bis Fassung 7 hieß es am Anfang „ganz oben eine strahlende Sonne“ und in Kapitel II „in der Sonne, über den Namen der Dreifaltigkeit“. Auf Fludds Tafel sitzt oben eine Strahlenscheibe, aber Fludd beschriftet sie nicht als Sonne, sondern als „Mundus Intellectualis“; darin stehen „DEVS“, „Pater“, „Filius“, „Sp. Sanct.“, „Ab utroque procedens“ und die neun Chöre. Nicht falsch, aber ungenauer als das Blatt. Seit Fassung 8 sagt die Folge „ein Strahlenkranz“ und „im Strahlenkranz“ (Sätze 6 und 117).

2. „Nur der Geist“ – ein Streit um nonnisi

Der Satz „Die Welt, die nur der Geist erreicht“ (Satz 112) war in einer früheren Prüfung bezweifelt worden. Fludds Text auf S. 218 entscheidet ihn: Die Dinge der dritten Welt waren niemals in den Sinnen („Nunquam enim cadebant intelligentiarum arcana sub sensum“), nicht einmal ihre Ideen kann die Einbildung erfassen („ne quidem earum ideas comprehendere potest imaginatio“), und auch die Vernunft gelangt dorthin „vix unquam, & nonnisi ingenti mentis illuminatione“ – kaum je, und nur durch die Erleuchtung des Geistes. *Nonnisi* ist das lateinische „nur“, und es hängt am Geist (*mens*). Das Blatt bestätigt es: Das einzige Band zur oberen Welt geht vom Kreis „Mens“ aus. Eine Feinheit bleibt: Bei Fludd ist die Seele das Subjekt, der Geist ihr Licht; „der Geist erreicht“ ist die Kurzform, die die Folge in den Sätzen 103 und 121 ebenso gebraucht.

3. Keplers Antwort: 1621 geschrieben, 1622 gedruckt

Keplers *Apologia* trägt auf dem Titel „Anno M. DC. XXII.“, endet aber mit „Vale. Cal. Augusti Anni 1621“ – geschrieben zum 1. August 1621. Frisch, der Herausgeber der Werke, zitiert Keplers Brief an Bernegger vom 21. August 1621 („Respondi D. de Fluctibus ineptissimo libro“) und nennt die Jahreszahl 1622 auf dem Titel „praesumtum“, vorweggenommen. Bis Fassung 7 hieß es „Sechzehnhundertzweiundzwanzig antwortet Kepler“; seit Fassung 8 nennt die Folge Druckjahr und Abfassung (Satz 196).

4. Das Wetterglas läuft andersherum

In Fludds *Mosaicall Philosophy* steht auf S. 6, es sei die Wärme, die das Wasser nach unten treibe, und umgekehrt die Kälte die Ursache seines Steigens; Kapitel IV: je höher das Wasser im Hals des Glases klettert, desto fester die Herrschaft der Kälte in der Luft. Das ist das Gegenteil des heutigen Thermometers. Bis Fassung 7 sagte die Folge „ein Glas, in dem eine Flüssigkeit steigt und fällt, wenn es wärmer oder kälter wird“ – nicht falsch, aber paarweise gehört leicht so verstanden, als stiege das Wasser bei Wärme. Seit Fassung 8: „Ein Glas, in dem Wasser sinkt, wenn es wärmer wird, und steigt, wenn es kälter wird“ (Satz 230).

5. „Fludd, the Rosicrucian“

Der Historiker Antonio Clericuzio schreibt 1995, die ersten Reaktionen in England seien für Harvey „somewhat embarrassing“ gewesen: Verteidigt habe seine Lehre „Fludd, the Rosicrucian“, angegriffen ein Zensor des Londoner College. Bis Fassung 7 gab die Folge das als „Verteidigt habe ihn der Fürsprecher der Rosenkreuzer“ wieder – eine Bezeichnung, die anderswo belegt ist (das Nachschlagewerk: „Fludd rose to their defense“; das Dictionary of National Biography: „came forward in vindication of the fraternity“), aber nicht in Clericuzios Satz steht. Seit Fassung 8 heißt es „Verteidigt habe seine Lehre Fludd“ (Satz 249) – und Kapitel I sagt, was belegt ist: der Verteidiger, nicht das Mitglied.

Bilder in der Folge

Jedes Blatt, das die Folge zeigt, steht hier mit seiner Quellenzeile, so wie das Video sie einblendet: Werk, Jahr, Sammlung, Lizenz, Adresse – und „(Ausschnitt)“, wo eine Szene das Blatt beschnitten zeigt. Die Rechte aller Blätter sind im Oktober 2026 am Objekt der Einrichtung gelesen. Zitattafeln nennen ihre Textquelle. Die Lizenz jedes Blattes steht in seiner Zeile. In dieser Folge kommen vor: CC BY 4.0 (https://creativecommons.org/licenses/by/4.0/) · CC BY-SA 4.0 (https://creativecommons.org/licenses/by-sa/4.0/) · CC0 1.0 (https://creativecommons.org/publicdomain/zero/1.0/) · gemeinfrei (Public Domain Mark 1.0) (https://creativecommons.org/publicdomain/mark/1.0/). Die Folge zeigt keine KI-Bilder.

Robert Fludd, Utriusque cosmi historia: Haupttitel; Bd. I, S. 26 und S. 41; Bd. II, S. 47 und S. 275 · Wellcome Collection, CC BY 4.0 · https://commons.wikimedia.org/wiki/File:Titlepage_of_Robert_Fludd%27s_%22Utriusque_cosmi_maioris_scilice_Wellcome_V0001948.jpg · https://commons.wikimedia.org/wiki/File:R._Fludd,_Tomus_secundus...de_supernaturali,_Wellcome_L0032186.jpg · https://commons.wikimedia.org/wiki/File:Page_26%3B_%27Utriusque_cosmi_maioris_scilicet...%27_Wellcome_L0060919.jpg · https://commons.wikimedia.org/wiki/File:Man_the_microcosm,_Robert_Fludd,_c._1619_Wellcome_L0038056.jpg · https://commons.wikimedia.org/wiki/File:%22De_metaphysico_macrosmi...ortu%22,_Fludd,_1617_Wellcome_L0016159.jpg

- Utriusque cosmi historia, Haupttitel, 1617 · Wellcome Collection, CC BY 4.0 — https://commons.wikimedia.org/wiki/File:Titlepage_of_Robert_Fludd%27s_%22Utriusque_cosmi_maioris_scilice_Wellcome_V0001948.jpg (Ausschnitt)
- Utriusque cosmi historia, Tomus II, Tract. I, Sect. II, S. 47, um 1619/20 · Wellcome Collection, CC BY 4.0 — https://commons.wikimedia.org/wiki/File:R._Fludd,_Tomus_secundus...de_supernaturali,_Wellcome_L0032186.jpg (Ausschnitt)
- Utriusque cosmi historia, Bd. I, S. 26, 1617 · Wellcome Collection, CC BY 4.0 — https://commons.wikimedia.org/wiki/File:Page_26%3B_%27Utriusque_cosmi_maioris_scilicet...%27_Wellcome_L0060919.jpg (Ausschnitt)
- Utriusque cosmi historia, Tomus II, S. 275 (Mensch als Mikrokosmos), 1619 · Wellcome Collection, CC BY 4.0 — https://commons.wikimedia.org/wiki/File:Man_the_microcosm,_Robert_Fludd,_c._1619_Wellcome_L0038056.jpg (Ausschnitt)
- Utriusque cosmi historia, Tomus I, S. 41 (De macrocosmi principiis), 1617 · Wellcome Collection, CC BY 4.0 — https://commons.wikimedia.org/wiki/File:%22De_metaphysico_macrosmi...ortu%22,_Fludd,_1617_Wellcome_L0016159.jpg (Ausschnitt)

Fludd, Veritatis proscenium, Frankfurt 1621 · gemeinfrei · https://archive.org/details/b10108l8x

- Fludd, Veritatis proscenium, Frankfurt: Kempffer, 1621 · gemeinfrei — https://archive.org/details/b10108l8x (Ausschnitt)

Fludd, Monochordum mundi symphoniacum, Frankfurt 1623 · gemeinfrei · https://wellcomecollection.org/works/ts6fvee6

- Fludd, Monochordum mundi symphoniacum, Frankfurt: de Bry, 1623 · gemeinfrei — https://wellcomecollection.org/works/ts6fvee6 (Ausschnitt)

Fludd, Mosaicall Philosophy, London 1659, S. 3 und S. 8 · gemeinfrei · https://archive.org/details/b30336259/page/n20 · https://archive.org/details/b30336259/page/n25

- Mosaicall Philosophy, London 1659, S. 3 (Versuchsaufbau des Wetterglases), 1659 · gemeinfrei — https://archive.org/details/b30336259/page/n20 (Ausschnitt)
- Mosaicall Philosophy, London 1659, S. 8 (Wetterglas mit Skala zwischen den Polen), 1659 · gemeinfrei — https://archive.org/details/b30336259/page/n25 (Ausschnitt)

Kepler, Harmonices mundi, Linz 1619: Titelblatt, Buch II S. 58, Buch V S. 207 · gemeinfrei · https://doi.org/10.3931/e-rara-8723

- Kepler, Harmonices mundi, Buch II, S. 58 (die regelmäßigen Körper), 1619 · gemeinfrei — https://doi.org/10.3931/e-rara-8723 (Ausschnitt)
- Kepler, Harmonices mundi, Buch V, S. 207 (die Planetenmelodien), 1619 · gemeinfrei — https://doi.org/10.3931/e-rara-8723 (Ausschnitt)

Kepler, Harmonices mundi, Buch II, Tafel der Kachelungen · Smithsonian Libraries, CC0 · https://library.si.edu/digital-library/book/ioanniskepplerihookepl

- Kepler, Harmonices mundi, Buch II, Tafel der Kachelungen, 1619 · Smithsonian Libraries, CC0 — https://library.si.edu/digital-library/book/ioanniskepplerihookepl (Ausschnitt)

Kepler, Pro suo opere Harmonices mundi apologia, Frankfurt 1622 · gemeinfrei · http://digital.wlb-stuttgart.de/purl/kxp1681493896

- Kepler, Pro suo opere Harmonices mundi apologia, Frankfurt: Tampach, 1622 · gemeinfrei — http://digital.wlb-stuttgart.de/purl/kxp1681493896 (Ausschnitt)

Christopher Saxton, Karte von Kent, Sussex, Surrey und Middlesex, 1575 · University of Exeter, CC0 · https://commons.wikimedia.org/wiki/File:Cantium_southsexia_surria_meddlesexia_Atlas.jpg

- Christopher Saxton, Karte von Kent, Sussex, Surrey und Middlesex, 1575 · University of Exeter, Special Collections, CC0 — https://commons.wikimedia.org/wiki/File:Cantium_southsexia_surria_meddlesexia_Atlas.jpg (Ausschnitt)

Fama Fraternitatis R. C. ... Confession, Kassel 1615 · gemeinfrei · http://digital.slub-dresden.de/id475557328

- Fama Fraternitatis R. C. ... Confession, Kassel: Wessel, 1615 · gemeinfrei — http://digital.slub-dresden.de/id475557328 (Ausschnitt)

Gregor Reisch, Margarita philosophica, Freiburg 1503 · gemeinfrei · https://www.digitale-sammlungen.de/view/bsb00012346?page=461

- Gregor Reisch, Margarita philosophica, Freiburg: Schott, 1503 · gemeinfrei — https://www.digitale-sammlungen.de/view/bsb00012346?page=461 (Ausschnitt)

Johannes Romberch, Congestorium artificiose memorie, Venedig 1520 · gemeinfrei · https://wellcomecollection.org/works/c6b7uqfk

- Johannes Romberch, Congestorium artificiose memorie, Venedig: Rusconi, 1520 · gemeinfrei — https://wellcomecollection.org/works/c6b7uqfk (Ausschnitt)

Marin Mersenne, Quaestiones celeberrimae in Genesim, Paris 1623 · gemeinfrei · https://mdz-nbn-resolving.de/urn:nbn:de:bvb:12-bsb00103238-3

- Marin Mersenne, Quaestiones celeberrimae in Genesim, Paris: Cramoisy, 1623 · gemeinfrei — https://mdz-nbn-resolving.de/urn:nbn:de:bvb:12-bsb00103238-3 (Ausschnitt)

William Harvey, De motu cordis, Frankfurt 1628, Titel und Tafel · CC BY 4.0 · https://wellcomecollection.org/works/qmuaet6r · https://wellcomecollection.org/works/mv97watr

- William Harvey, De motu cordis, Frankfurt: Fitzer, 1628 · Wellcome Collection, CC BY 4.0 — https://wellcomecollection.org/works/qmuaet6r (Ausschnitt)
- William Harvey, De motu cordis, Tafel: der abgebundene Arm, 1628 · Wellcome Collection, CC BY 4.0 — https://wellcomecollection.org/works/mv97watr

Zitat: Richard Bernheimer: Another Globe Theatre. Shakespeare Quarterly 9 (1958), S. 19–29 · https://archive.org/details/sim_shakespeare-quarterly_winter-1958_9_1

- Richard Bernheimer, Another Globe Theatre, 1958 · S. 19 · Shakespeare Quarterly 9, geschützt — https://archive.org/details/sim_shakespeare-quarterly_winter-1958_9_1

Robert Fludd, Utriusque cosmi historia II, Oppenheim 1619, S. 217 · Wellcome Collection · gemeinfrei · https://wellcomecollection.org/works/dnfwm9xh

- Robert Fludd, Utriusque cosmi historia II, S. 217, 1619 · gemeinfrei — https://wellcomecollection.org/works/dnfwm9xh (Ausschnitt)

Robert Fludd, Utriusque cosmi historia I, 1617, Tafel S. 4–5 · Science History Institute · gemeinfrei · https://digital.sciencehistory.org/works/fvm4tyd

- Robert Fludd, Integrae naturae speculum, 1617 · gemeinfrei — https://digital.sciencehistory.org/works/fvm4tyd (Ausschnitt)

Robert Fludd, Utriusque cosmi historia II, S. 55 · Wellcome Collection · gemeinfrei · https://wellcomecollection.org/works/dnfwm9xh

- Robert Fludd, Theatrum orbi, um 1619/20 (Tomus II, Tract. I, Sect. II) · gemeinfrei — https://wellcomecollection.org/works/dnfwm9xh (Ausschnitt)

Robert Fludd, Utriusque cosmi historia II, S. 59 · Wellcome Collection · gemeinfrei · https://wellcomecollection.org/works/dnfwm9xh

- Robert Fludd, De animae memorativae scientia, um 1619/20 (Tomus II, Tract. I, Sect. II) · gemeinfrei — https://wellcomecollection.org/works/dnfwm9xh (Ausschnitt)

Johannes Kepler, Harmonices mundi, Linz 1619 · ETH-Bibliothek, e-rara · gemeinfrei · https://doi.org/10.3931/e-rara-8723

- Johannes Kepler, Harmonices mundi, 1619 · gemeinfrei — https://doi.org/10.3931/e-rara-8723 (Ausschnitt)

Johannes Kepler, Harmonices mundi, Linz 1619, Appendix · ETH-Bibliothek, e-rara · gemeinfrei · https://doi.org/10.3931/e-rara-8723

- Johannes Kepler, Harmonices mundi, Appendix, 1619 · gemeinfrei — https://doi.org/10.3931/e-rara-8723 (Ausschnitt)

Johannes Kepler, Harmonices mundi, Linz 1619, S. 252 · ETH-Bibliothek, e-rara · gemeinfrei · https://doi.org/10.3931/e-rara-8723

- Johannes Kepler, Harmonices mundi, S. 252, 1619 · gemeinfrei — https://doi.org/10.3931/e-rara-8723 (Ausschnitt)

Robert Fludd, Stich de Bry 1645 nach Merian · Wellcome Collection · gemeinfrei · https://wellcomecollection.org/works/snhwhfue

- Robert Fludd, Bildnis 1645, 1645 · gemeinfrei — https://wellcomecollection.org/works/snhwhfue (Ausschnitt)

St John's College, Oxford · Foto: Camboxer, Wikimedia Commons · CC0 · https://commons.wikimedia.org/wiki/File:St_Johns_College,_South_Range,_Oxford.jpg

- St John's College, Oxford, 2024 · Wikimedia Commons, CC0 — https://commons.wikimedia.org/wiki/File:St_Johns_College,_South_Range,_Oxford.jpg (Ausschnitt)

Arènes de Nîmes · Foto: Krzysztof Golik, Wikimedia Commons · CC BY-SA 4.0 · https://commons.wikimedia.org/wiki/File:Arenes_de_Nimes_(1).jpg

- Arènes de Nîmes, Foto Krzysztof Golik, 2019 · Wikimedia Commons, CC BY-SA 4.0 — https://commons.wikimedia.org/wiki/File:Arenes_de_Nimes_(1).jpg (Ausschnitt)

Abraham Bosse, Das Sehen, 1635–38 · The Met · CC0 · https://www.metmuseum.org/art/collection/search/386195

- Abraham Bosse, Das Sehen, 1635–38 · The Metropolitan Museum of Art, New York, CC0 — https://www.metmuseum.org/art/collection/search/386195 (Ausschnitt)

Linacres Haus in London, Holzstich 19. Jh. · Wellcome Collection · gemeinfrei · https://wellcomecollection.org/works/d6mbnpyn

- Linacres Haus in London, 1800-1899 (Wellcome) · gemeinfrei — https://wellcomecollection.org/works/d6mbnpyn (Ausschnitt)

Robert Fludd, Bildnis, Kupferstich · Wellcome Collection · gemeinfrei · https://wellcomecollection.org/works/kkgzn566

- Robert Fludd, Bildnis, ohne Datum (Wellcome) · gemeinfrei — https://wellcomecollection.org/works/kkgzn566 (Ausschnitt)

Galen, Kupferstich bei Bonnart, Paris · Wellcome Collection · gemeinfrei · https://wellcomecollection.org/works/ajvd9mf9

- Galen, undatiert · gemeinfrei — https://wellcomecollection.org/works/ajvd9mf9 (Ausschnitt)

Robert Fludd, Ölbild · Wellcome Collection · gemeinfrei · https://wellcomecollection.org/works/hq6nxwdt

- Robert Fludd, Ölbild, ohne Datum (Wellcome) · gemeinfrei — https://wellcomecollection.org/works/hq6nxwdt (Ausschnitt)

Rembrandt, De Staalmeesters, 1662 · Rijksmuseum · gemeinfrei · https://www.rijksmuseum.nl/en/collection/SK-C-6

- Rembrandt, De Staalmeesters, 1662 · gemeinfrei — https://www.rijksmuseum.nl/en/collection/SK-C-6 (Ausschnitt)

Pieter Quast (zugeschr.), Spottblatt auf die Rosenkreuzer · Rijksmuseum · gemeinfrei · https://www.rijksmuseum.nl/en/collection/RP-P-1935-1461

- Spottblatt auf die Rosenkreuzer, 1623–1653 (Rijksmuseum) · gemeinfrei — https://www.rijksmuseum.nl/en/collection/RP-P-1935-1461 (Ausschnitt)

Rosenkreuzer-Figuren, Buchtafel · Wellcome Collection · gemeinfrei · https://wellcomecollection.org/works/paerxp8c

- Rosenkreuzer-Figuren, ohne Datum (Wellcome) · gemeinfrei — https://wellcomecollection.org/works/paerxp8c (Ausschnitt)

Theodor de Bry, Selbstbildnis, 1597 · Rijksmuseum · gemeinfrei · https://www.rijksmuseum.nl/en/collection/RP-P-1904-3653.

- Theodor de Bry, Selbstbildnis, 1597 · gemeinfrei — https://www.rijksmuseum.nl/en/collection/RP-P-1904-3653 (Ausschnitt)

Jan Saenredam, Platons Höhle, 1604 · Rijksmuseum · gemeinfrei · https://www.rijksmuseum.nl/en/collection/RP-P-1887-A-11925.

- Jan Saenredam, Platons Höhle, 1604 · gemeinfrei — https://www.rijksmuseum.nl/en/collection/RP-P-1887-A-11925 (Ausschnitt)

Doetechum nach Vredeman de Vries, Säulenhalle, 1560 · NGA · CC0 · https://commons.wikimedia.org/wiki/File:Lucas_van_Doetechum_and_Johannes_van_Doetechum,_the_Elder,_after_Hans_Vredeman_de_Vries,_View_into_a_Hall_with_Tuscan_Columns,_1560,_NGA_205785.jpg

- Lucas und Johannes van Doetechum nach Hans Vredeman de Vries, Säulenhalle, 1560 · National Gallery of Art, Washington, CC0 — https://commons.wikimedia.org/wiki/File:Lucas_van_Doetechum_and_Johannes_van_Doetechum,_the_Elder,_after_Hans_Vredeman_de_Vries,_View_into_a_Hall_with_Tuscan_Columns,_1560,_NGA_205785.jpg (Ausschnitt)

Israël Silvestre, Ansicht von Avignon · Rijksmuseum · gemeinfrei · https://www.rijksmuseum.nl/en/collection/RP-P-OB-74.124.

- Israël Silvestre, Avignon, 1631–1657 (Rijksmuseum) · gemeinfrei — https://www.rijksmuseum.nl/en/collection/RP-P-OB-74.124 (Ausschnitt)

Édouard Baldus, Avignon, 1856 · Rijksmuseum · gemeinfrei · https://www.rijksmuseum.nl/en/collection/RP-F-F00145.

- Édouard Baldus, Avignon, 1856 · gemeinfrei — https://www.rijksmuseum.nl/en/collection/RP-F-F00145. (Ausschnitt)

Teatro Olimpico, Vicenza · Foto: Didier Descouens, Wikimedia Commons · CC BY-SA 4.0 · https://commons.wikimedia.org/wiki/File:Interior_of_Teatro_Olimpico_(Vicenza)_-_Gradinata.jpg

- Teatro Olimpico, Vicenza, Foto Didier Descouens, 2016 · Wikimedia Commons, CC BY-SA 4.0 — https://commons.wikimedia.org/wiki/File:Interior_of_Teatro_Olimpico_(Vicenza)_-_Gradinata.jpg (Ausschnitt)

Shakespeare's Globe, London · Foto: Txllxt TxllxT, Wikimedia Commons · CC BY-SA 4.0 · https://commons.wikimedia.org/wiki/File:London_-_Shakespeare%27s_Globe_Theatre_Replica_1997.jpg

- Shakespeare's Globe, London, Foto Txllxt TxllxT, 2009 · Wikimedia Commons, CC BY-SA 4.0 — https://commons.wikimedia.org/wiki/File:London_-_Shakespeare%27s_Globe_Theatre_Replica_1997.jpg (Ausschnitt)

Johannes Kepler, Stich von N. Dietz · Wellcome Collection · gemeinfrei · https://wellcomecollection.org/works/vnmwvj4p

- Johannes Kepler, Bildnis, ohne Datum (Wellcome) · gemeinfrei — https://wellcomecollection.org/works/vnmwvj4p (Ausschnitt)

Johannes Vermeer, Frau mit Waage, um 1664 · NGA · CC0 · https://commons.wikimedia.org/wiki/File:Johannes_Vermeer,_Woman_Holding_a_Balance,_c._1664,_NGA_1236.jpg

- Johannes Vermeer, Frau mit Waage, um 1664 · National Gallery of Art, Washington, CC0 — https://commons.wikimedia.org/wiki/File:Johannes_Vermeer,_Woman_Holding_a_Balance,_c._1664,_NGA_1236.jpg (Ausschnitt)

Rembrandt, Gelehrter im Studierzimmer, um 1652 · Rijksmuseum · gemeinfrei · https://www.rijksmuseum.nl/en/collection/RP-P-OB-521

- Rembrandt, Gelehrter im Studierzimmer, um 1652 · gemeinfrei — https://www.rijksmuseum.nl/en/collection/RP-P-OB-521 (Ausschnitt)

Robert Fludd, Philosophia Moysaica, 1638, fol. 2 · Wellcome Collection · CC BY 4.0 · https://wellcomecollection.org/works/a4yeh87w

- Robert Fludd, Luftthermometer, 1638 · Wellcome Collection, London, CC BY 4.0 — https://wellcomecollection.org/works/a4yeh87w (Ausschnitt)

Robert Nanteuil, Pierre Gassendi, 1658 · Rijksmuseum · gemeinfrei · https://www.rijksmuseum.nl/en/collection/RP-P-1909-1185

- Pierre Gassendi, 1658 · gemeinfrei — https://www.rijksmuseum.nl/en/collection/RP-P-1909-1185 (Ausschnitt)

William Faithorne, William Harvey, 1653 · Wellcome Collection · gemeinfrei · https://wellcomecollection.org/works/faqqc8nr

- William Harvey, 1653 · gemeinfrei — https://wellcomecollection.org/works/faqqc8nr (Ausschnitt)

Wenceslaus Hollar, The Royal Exchange, London 1644 · Rijksmuseum · gemeinfrei · https://www.rijksmuseum.nl/en/collection/RP-P-1920-2670

- Hollar, Royal Exchange London, 1644 · gemeinfrei — https://www.rijksmuseum.nl/en/collection/RP-P-1920-2670 (Ausschnitt)

Holy Cross, Bearsted · Foto: Doyle of London, Wikimedia Commons · CC BY-SA 4.0 · https://commons.wikimedia.org/wiki/File:Church_of_the_Holy_Cross,_Bearsted_(Southeast_View_-_01).jpg

- Holy Cross, Bearsted, Foto Doyle of London, 2023 · Wikimedia Commons, CC BY-SA 4.0 — https://commons.wikimedia.org/wiki/File:Church_of_the_Holy_Cross,_Bearsted_(Southeast_View_-_01).jpg (Ausschnitt)

Lesender alter Mann, Radierung 17. Jh. · Rijksmuseum · gemeinfrei · https://www.rijksmuseum.nl/en/collection/RP-P-OB-12.837

- Lesender alter Mann, 1630–1700 (Rijksmuseum) · gemeinfrei — https://www.rijksmuseum.nl/en/collection/RP-P-OB-12.837 (Ausschnitt)

Albrecht Dürer, Zeichner mit Porträt, 1525 · Rijksmuseum · gemeinfrei · https://www.rijksmuseum.nl/en/collection/RP-P-OB-1490

- Albrecht Dürer, Zeichner, 1525 · gemeinfrei — https://www.rijksmuseum.nl/en/collection/RP-P-OB-1490 (Ausschnitt)

C. G. Jung, um 1935 · ETH-Bibliothek · gemeinfrei · https://commons.wikimedia.org/wiki/File:ETH-BIB-Jung,_Carl_Gustav_(1875-1961)-Portrait-Portr_14163.tif

- C. G. Jung, um 1935 · gemeinfrei — https://commons.wikimedia.org/wiki/File:ETH-BIB-Jung,_Carl_Gustav_(1875-1961)-Portrait-Portr_14163.tif (Ausschnitt)

Klauber nach F. Bol, Bildnis eines Geometers · Wellcome Collection · gemeinfrei · https://wellcomecollection.org/works/heqzathd

- Bildnis eines Geometers, 1800-1809 (Wellcome) · gemeinfrei — https://wellcomecollection.org/works/heqzathd (Ausschnitt)

Wenceslaus Hollar, Oppenheim 1631 · Rijksmuseum · gemeinfrei · https://www.rijksmuseum.nl/en/collection/RP-P-1920-2655

- Wenceslaus Hollar, Eroberung von Oppenheim, 1631 · gemeinfrei — https://www.rijksmuseum.nl/en/collection/RP-P-1920-2655 (Ausschnitt)

Accademia del Cimento, Saggi di naturali esperienze, Florenz 1666, S. VI · Smithsonian Libraries · CC0 · https://library.si.edu/digital-library/book/saggidinaturaliooacca

- Accademia del Cimento, Florentiner Thermometer, 1666 · Smithsonian Libraries, Washington, CC0 — https://library.si.edu/digital-library/book/saggidinaturaliooacca (Ausschnitt)

Heron von Alexandria, Spiritalium liber, Paris 1583, S. 103 · ETH-Bibliothek Zürich · gemeinfrei · https://doi.org/10.3931/e-rara-9486

- Heron von Alexandria, Spiritalium liber, 1583 · gemeinfrei — https://doi.org/10.3931/e-rara-9486 (Ausschnitt)

Zitat: Luca Guariento: From the Divine Monochord to the Weather-Glass: Changing Perspectives in Robert Fludd's Philosophy. In: J. A. T. Lancaster, R. Raiswell (Hg.): Evidence in the Age of the New Sciences, Springer 2018, S. 151–176 (Abstract) – https://doi.org/10.1007/978-3-319-91869-3_7

- Luca Guariento, From the Divine Monochord to the Weather-Glass, 2018 · Abstract · Springer, geschützt — https://doi.org/10.1007/978-3-319-91869-3_7

Zum Weiterlesen

- **Jeffrey F. Hamburger**, „The Triple Essence of the Visual Process“ (2021) – Fludds Tafel und ihre mittelalterlichen Vorbilder; frei zugänglich. *Textschicht der PDF gelesen.* https://www.romanicodigital.com/sites/default/files/2022-04/C37-1_Jeffrey%20F.%20Hamburger.pdf

- **MacKisack u. a.**, „On Picturing a Candle: The Prehistory of Imagery Science“ (2016) – das innere Auge in der heutigen Forschung; frei zugänglich. *Rohtext gelesen.* https://doi.org/10.3389/fpsyg.2016.00515
- **Richard Bernheimer**, „Another Globe Theatre“ (1958) – Fludds Theater, Camillo und die englische Bühne. *Am Seitenbild gelesen.* https://archive.org/details/sim_shakespeare-quarterly_winter-1958_9_1
- **Frances A. Yates**, „New Light on the Globe Theater“ (1966) mit den Leserbriefen – die Vermutung und der Widerspruch. *Rohtext gelesen.* https://www.nybooks.com/articles/1966/05/26/new-light-on-the-globe-theater/
- **Wolfgang Pauli**, „Der Einfluss archetypischer Vorstellungen auf die Bildung naturwissenschaftlicher Theorien bei Kepler“ (1952; englisch 1955) – der Streit Kepler–Fludd, gelesen von einem Quantenphysiker. *Am Seitenbild der englischen Ausgabe gelesen.* https://archive.org/details/x-the-interpretation-of-nature-and-the-psyche
- **Robert S. Westman**, „Nature, Art, and Psyche: Jung, Pauli, and the Kepler–Fludd Polemic“ (1984) – die Forschung zu Paulis Aufsatz. *Nur der Kapitelanfang gelesen.* https://www.cambridge.org/core/books/abs/occult-scientific-mentalities/nature-art-and-psyche-jung-pauli-and-the-keplerfludd-polemic/D96930A4B420232CC70CA3719C9BF0B6
- **Robert Fludd**, *Utriusque cosmi … historia*, Tomus II (1619) – das Buch selbst, im Exemplar des Getty Research Institute, Seite 217 ist Blatt 223. https://archive.org/details/utriusquecosmima02flud

---

Wer einen Fehler findet oder eine Quelle kennt, die hier fehlt, schreibt bitte an kontakt@innenwelten.eu – solche Hinweise machen die nächste Folge besser.